

M9

Kartoffelkäfergedicht

Das brauchst du:

- Schere
- Klebe
- Textblatt: Kartoffelkäfergedicht – zerschnitten –

So geht es:

1. Schneide die Textstreifen entlang der Linien auseinander.
2. Sortiere die Strophen des Gedichts in der richtigen Reihenfolge auf dem Tisch. – Vergleiche mit der Lösung.
3. Klebe die Streifen in der richtigen Reihenfolge in dein Heft und gestalte das Blatt!

Der Kartoffelkäfer

Jetzt fressen sie, wohin man schaut,
Kartoffelkraut, Kartoffelkraut.
Die Stauden erst so herrlich grün,
sie werden kahl, sie schwinden hin.

Der Bauer schreit: „Was muss ich sehn?
Gleich wird´s euch an den Kragen gehn!
Wenn ihr so weitermacht, wie sollen
im Boden wachsen dicke Knollen?“

An einem frischen Blatte dann
fängt er gleich zu knabbern an.
Doch statt nur daran zu nippen,
frisst er´s kahl bis auf die Rippen.

Und nun geht´s erst richtig los,
der Käfer bleibt nicht kinderlos.
Kinder kommen, Kinder wie
Sand am Meer. Jetzt fressen sie.

Der Kartoffelkäfer, der
surrt im Frühling fröhlich her.
Denn hier wächst, so weit man schaut,
Kartoffelkraut, Kartoffelkraut.

M9_L

Lösung

Der Kartoffelkäfer

Der Kartoffelkäfer, der
surrt im Frühling fröhlich her.
Denn hier wächst, so weit man schaut,
Kartoffelkraut, Kartoffelkraut.

An einem frischen Blatte dann
fängt er gleich zu knabbern an.
Doch statt nur daran zu nippen,
frisst er´s kahl bis auf die Rippen.

Und nun geht's erst richtig los,
der Käfer bleibt nicht kinderlos.
Kinder kommen, Kinder wie
Sand am Meer. Jetzt fressen sie.

Jetzt fressen sie, wohin man schaut,
Kartoffelkraut, Kartoffelkraut.
Die Stauden erst so herrlich grün,
sie werden kahl, sie schwinden hin.

Der Bauer schreit: „Was muss ich sehn?
Gleich wird´s euch an den Kragen gehn!
Wenn ihr so weitermacht, wie sollen
im Boden wachsen dicke Knollen?“

Gedicht von: Josef Guggenmos, Was denkt die Maus am Donnerstag?